

GVS-Nr.: A 462 865

1. Ausfertigung = 11. Blatt

Beitrag

für die 11. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

zum Tagesordnungspunkt 1

"Über den Zustand und die Entwicklungsperspektiven der
NATO-Streitkräfte"

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Wir haben die Ausführungen des Genossen Armeegeneral Iwaschutin mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Ich darf im Auftrage des Ministers für Nationale Verteidigung zum Ausdruck bringen, daß sie vollinhaltlich unseren eigenen Analysen über den Zustand und die Entwicklungsperspektiven der NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung entsprechen.

Gestatten Sie mir, einige unserer wesentlichen Einschätzungen über die Streitkräfte der BRD, die die Hauptkräfte der europäischen NATO-Staaten in der Westlichen Richtung stellt, hinzuzufügen.

Gestützt auf ihr Sonderbündnis mit den USA, ihr großes ökonomisches, finanzielles und militärisches Potential gelang es der BRD, hinter den USA zur Führungsmacht in der NATO aufzurücken.

Die Besetzung wichtiger NATO-Befehlshaber- und-Stabsfunktionen durch 23 Generale und mehr als 600 Offiziere, darunter die Position des Stellvertretenden NATO-Oberbefehlshabers in Europa, charakterisiert den gewachsenen Einfluß der BRD auf die Militärpolitik, das strategische Denken und die militärische Planung der NATO.

In der Europäischen Gruppe der NATO entwickelt die BRD immer stärkere Aktivitäten, um gemeinsam mit den USA das Wettrüsten voranzutreiben. Sie arbeitet an 14 für die 90er Jahre vorgesehenen Projekten für Waffen und Kampftechnik und macht immer größeren Einfluß geltend, das militärtechnische Entwicklungsniveau der Hauptbewaffnung der NATO-Streitkräfte mitzubestimmen. Neben den USA trägt sie durch Beteiligung an 60 Prozent aller Maßnahmen des bis in die 90er Jahre reichenden "Langzeitprogramms" die Hauptrüstungslasten der NATO.

Selbst nach westlichen Angaben sind die Militärausgaben der BRD seit 1970 auf mehr als das Doppelte angestiegen. Im Jahre 1979 beabsichtigt sie, die Ausgaben für militärische Zwecke gegenüber 1978 um weitere drei bis vier Milliarden auf rund 58 Milliarden DM zu erhöhen.

Bei weiterer realer Steigerung dieser Mittel um jährlich drei Prozent ist vorgesehen, in den 80er Jahren allein für die Beschaffung von modernem Rüstungsmaterial 109 Milliarden DM auszugeben.

Das Territorium der BRD ist systematisch als Ausgangsraum einer NATO-Aggression ausgebaut worden. So befinden sich zur Zeit in der BRD unter anderem 113 ausgebaute, zu 51 Prozent kernwaffensichere Führungsstellen, 490 Flugplätze, 687 militärische Lager, ein dichtes Rohrleitungsnetz und ca. 6 500 vorbereitete Sperren.

Entgegen ihren offiziellen Erklärungen ist die BRD der hartnäckigste Gegner konkreter Rüstungsbegrenzungs- und Abrüstungsschritte sowie des Verbots des Ersteinsatzes von Kernwaffen.

Sie ist eifrigster Verfechter der Neutronenwaffen, der Nutzung neuer, den Rüstungswettlauf verschärfender waffentechnischer Entwicklungen sowie forcierter Rüstungsanstrengungen auf allen Gebieten.

Hinzu kommt, daß in der BRD militanter Antikommunismus, Revanchismus und Neonazismus zu ernstzunehmenden Faktoren einer latenten, jederzeit aktivierbaren ideologischen Kriegsbereitschaft geworden sind.

Die weitere Vervollkommnung der Streitkräfte der BRD verläuft in Übereinstimmung mit den von der NATO festgelegten Plänen und wird in folgenden Hauptrichtungen vorangetrieben:

Erstens wird durch tiefgreifende Strukturveränderungen der Kampfbestand der BRD-Streitkräfte, besonders der Landstreitkräfte, weiter erhöht.

Zweitens wird durch massenhafte Einführung moderner Kampftechnik, durch umfassende Modernisierungsmaßnahmen, die Beschaffung modernster Führungs-, Feuerleit- und Aufklärungstechnik sowie die Entwicklung und Produktion leistungsfähigerer Munitionsarten, die Kampfkraft der BRD-Streitkräfte systematisch in hohem Tempo gesteigert.

Drittens wird zielstrebig an der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und des Ausbildungsstandes der BRD-Streitkräfte, an der Verbesserung der Führungsfähigkeiten des Kommandeursbestandes, der Vervollkommnung der Einsatzprinzipien und der operativen und Gefechtssicherstellung der Truppen gearbeitet.

Viertens ^{erfolgreich} werden seit Jahren die ^{Maßnahmen} Pläne zur Vergrößerung der Mobilisierungsmöglichkeiten ^{präzisiert}, um alle Ressourcen des Landes besser auszuschöpfen und die Mobilmachungsbereitschaft weiter zu vervollkommen.

Gestatten Sie mir, auf diese Hauptrichtungen etwas näher einzugehen. Die BRD-Beschaffungspläne sehen bis 1990 und darüber hinaus die Ausrüstung der Landstreitkräfte unter anderem mit

- 4 900 Kampfpanzern Leopard 2 und 3,
- 900 neuen Panzer- und Feldhaubitzen,
- 270 mittleren Raketenwerfern,
- 570 Fla-Raketen- und Fla-Artilleriesystemen "Roland" und "Gepard" sowie
- mit mehr als 200 Panzerabwehrhubschraubern vor.

Weiterhin werden 150 Kanonenjagdpanzer zu Raketenjagdpanzern umgebaut und mit Lenkraketen TOW ausgerüstet.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 865 ... Ausf. Bl. 6

Auf eine stärkere Bewaffnung werden 650 Kampfpanzer M 48 A2 und alle Schützenpanzer "Marder" umgerüstet. Die 175 mm SFL-Kanonen sollen gegen 203,2 mm SFL-Haubitzen ausgetauscht werden. Große Anstrengungen werden unternommen, um anfangs der 80er Jahre eine wirksame Waffe gegen Kampfhubschrauber einzuführen.

Durch Zusammenfassung der Aufgaben zur Aufklärung, rückwärtigen und Nachrichtensicherstellung sollen die Führungsvoraussetzungen im Frieden und Krieg verbessert und die operativ-strategische Sicherstellung der Kampfhandlungen wirksamer gemacht werden.

Die ^{beschriebenen} vorgesehenen Strukturveränderungen haben das Ziel, die Kampfkraft, sofortige Handlungsbereitschaft und Beweglichkeit der Verbände der ständigen Gefechtsbereitschaft, besonders der grenznah dislozierten, zu erhöhen. Zugleich sollen ^{wirden} mehr kampfstärke Reserven geschaffen ^{werden}, die im Mob.-Fall nur wenig später als die Verbände der ständigen Gefechtsbereitschaft ^{stärker} gefechtsbereit sind und kurzfristig in die NATO-Gruppierungen eingegliedert werden können.

Mit der neuen Struktur der BRD-Landstreitkräfte ^{hat Vertrag!} wird der Bestand der Panzer- und Panzergrenadierdivisionen verstärkt, werden neue Armeekorps- und Divisionstruppen gebildet, Kampfhubschraubertruppenteile aufgestellt und in den Brigaden ein viertes Kampfataillon formiert.

Die Kampftruppen des BRD-Territorialheeres werden ebenfalls verstärkt und als kampfstärke Reserven der NATO-Gruppierungen organisiert. Die leichten Divisionen entsprechenden Heimatschutzkommandos werden mit Panzern und Artillerie verstärkt, sechs wie Brigaden gegliederte schwere Heimatschutzregimenter und 15 Jägerregimenter gebildet. Damit wird die Mob.-Aufstellung von Truppen in Stärke von 12 bis 13 leichten Divisionen vorbereitet.

Darüber hinaus gehende Verstärkungen der BRD-Streitkräfte sind durch bessere Ausnutzung der 3,2 Millionen Mann ausgebildeter Reservisten, der materiellen Reserven und Ressourcen aus dem zivilen Bereich möglich und können zur späteren Aufstellung zusätzlicher Mob.-Brigaden oder -Divisionen führen.

Die Luftstreitkräfte erhalten in den nächsten Jahren mehr als 200 Schwenkflügelflugzeuge "Tornado" und 175 Erdkampfflugzeuge "Alpha Jet". Damit werden die veralteten Typen F-104 und G-91 ersetzt. Bis 1986 wird das operativ-taktische Raketensystem "Pershing 2" eingeführt und es ist vorgesehen, ab 1986 die Fla-Raketen "Nike Hercules" durch den Fla-Raketensystemkomplex "Patriot" abzulösen. Alle Flugzeugtypen, außer der "Alpha Jet", werden so ausgerüstet, daß sie entweder als Jagdflugzeug oder als Jagdbombenflugzeug eingesetzt werden können. Neue Kern-, Kassetten- und Druckwellenbomben sowie neue Raketenbewaffnung und funkelektronische Ausrüstungen werden die Waffenwirkung vergrößern.

Die Seestreitkräfte stellen 12 Raketenfregatten und 20 weitere Raketen-schnellboote in Dienst und rüsten ihre Marinefliegerkräfte mit dem Schwenkflügelflugzeug "Tornado" und mit Kampfhubschraubern aus. Darüber hinaus rüsten sie die letzten drei von sieben Zerstörern mit moderner Raketen- und Artilleriebewaffnung aus, bauen ihre Minensuchboote zu Minenjagdbooten um und beschaffen neue Torpedos, Minen und Minenräumgeräte.

Insgesamt streben die BRD-Streitkräfte in den nächsten ~~15~~ Jahren bei wichtiger Kampftechnik Steigerungsraten zwischen 40 bis 50 Prozent und mehr an.

Unter Berücksichtigung der 3-bis 5fachen Erhöhung der Leistungsparameter der neuen Kampftechnik ^{ist} allein durch die Ausrüstungs- und Reorganisationsmaßnahmen ~~mit~~ einer Kampfkraftsteigerung der BRD-Streitkräfte um das 2- bis 3fache ^{erzielt} zu rechnen.

Ferner sieht die BRD vor, die Dislozierung der Verbände der Landstreitkräfte, die Kriegsbevorratung und das System der Aufmunitionierung der Gefechtsfahrzeuge zu verbessern, die Gefechtsstärke und ständige Gefechtsbereitschaft der Stäbe und Truppen zu erhöhen, einen Teil der rückwärtigen Einrichtungen der Armeekorps bereits im Frieden in die wahrscheinlichen Ausgangsräume zu verlegen, das System der Verfügungsbereitschaft auszubauen und mehr Reservisten auszubilden.

Deshalb muß eingeschätzt werden, daß sich die Zeiten zur Herstellung der vollen Gefechtsbereitschaft und der Mobilmachung der BRD-Streitkräfte weiter verkürzen, die Koeffizienten der technischen Einsatzbereitschaft und der Ausbildungsstand weiter steigen und daß die Verbände und Truppenteile in die Lage versetzt werden, schneller in ihre Einsatz- bzw. Bereitstellungsräume zu verlegen.

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Zusammenfassend ist einzuschätzen, daß die BRD hinter den USA zur Führungsmacht der NATO in Westeuropa aufgerückt ist und daß von ihr entscheidende Impulse für die weitere Intensivierung der NATO-Kriegsvorbereitungen ausgehen.

Die BRD hat sich zur stärksten westeuropäischen Militärmacht entwickelt. Sie stellt zwischen 57 und 75 Prozent des Kampfbestandes der Teilstreitkräfte der europäischen NATO-Staaten in den Kommandobereichen Zentral- und Ostseeausgänge. Entscheidende NATO-Befehlshaber- und Stabsfunktionen sind durch Generale und Offiziere der Bundeswehr der BRD besetzt.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 865 ... Ausf. Bl. 10

In den politischen und militärischen Führungsorganen der NATO tritt die BRD nachdrücklich gegen wirksame Schritte zur Begrenzung bzw. Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Europa sowie insgesamt gegen die Abrüstung auf. Sie unternimmt große Anstrengungen zur Festigung der NATO-Integration, zur Wiedereingliederung Frankreichs und Griechenlands in die NATO-Militärorganisation, zur Beilegung der Differenzen zwischen Griechenland und der Türkei sowie zur Einbeziehung Spaniens in die NATO und zur Ausdehnung des NATO-Bereiches.

In Übereinstimmung mit den NATO-Planungen setzt die BRD den zielstrebigen Ausbau ihrer Streitkräfte, die unablässige Steigerung ihrer Kampfkraft, Gefechtsbereitschaft und ihres Ausbildungsstandes, die systematische Erneuerung und Modernisierung ihrer Bewaffnung, Führungs-, Feuerleit- und Aufklärungstechnik, die Verbesserung ihrer rückwärtigen Sicherstellung, den operativen Ausbau des Territoriums sowie die Vervollkommnung der Mobilmachungsvorbereitungen fort.

Entsprechend den Forderungen der NATO-Militärdoktrin sollen so alle Voraussetzungen für eine Kriegsentfesselung nach kurzer Vorbereitung, höchste Kräfteanspannung von Kriegsbeginn an und zielstrebige offensive Kampfführung mit und ohne Kernwaffeneinsatz geschaffen werden.

Die langfristig geplanten Aufrüstungsmaßnahmen der BRD wie der NATO insgesamt lassen die militärische Bedrohung der Staaten des Warschauer Vertrages in gefährlicher Weise weiter anwachsen.

Diese Lage erfordert weiterhin höchste Wachsamkeit und weitere konsequente Schritte zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Aus der Sicht der Nationalen Volksarmee legt der vorliegende Beschlußentwurf dazu richtige Schlußfolgerungen und Orientierungen fest.

Der Minister für Nationale Verteidigung hat mich beauftragt, seine Zustimmung zum Beschlußentwurf zum Ausdruck zu bringen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!